

Freude an der Musik - LT 05.11.2008

Gemeinsamer Auftritt: Instrumentalgruppen und Sinfonieorchester

Mit einer rundum gelungenen musikalischen Vorstellung wurden die Emsbürener Musiktage beendet. Instrumentalgruppen sowie das Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes präsentierten ein Programm, in dem die Freude am Musikmachen im Vordergrund stand. „Volkstümlich“ nennen sich drei Arrangements von Wilhelm Kammerer. Dahinter verstecken sich Bearbeitungen der drei Kinderlieder „Bruder Jakob“ (Frere Jacques), „Old McDonald“ und „Ich kann spielen“ (bekannter als „If you happy and you now“). Das Bestechende an diesen Stücken ist, dass jeder mitmachen kann, egal wo sein momentanes Leistungsniveau liegt, für jeden ist Platz in dem riesigen Orchester. Und so gesellten sich zu den „Sinfonikern“ auch die Streicherchöre Meppen und Lingen, Leitung Ulrike Seiling und Felix Hammer, die Blockflöten unter der Leitung von Angelika Neuhäuser und Kjell Pauling, sowie die von Libet Cusco geleiteten Gitarren. Gerade der so schön swingende „McDonald“ vermochte zu begeistern. Dieser Programmpunkt zeigt, wie schön zusammen musizieren ist und wie wichtig es ist, dass viele in dieses Programm integriert werden. In einem Vortrag gab Ernst Neuhäuser Einblick in das neue Musikalisierungsprogramm des Landes Niedersachsen „Wir machen Musik“, an dessen Planung der Leiter der Musikschule des Emslandes mitgewirkt hat. Dieses Programm, für das das Land auch finanzielle Mittel bereitgestellt hat, soll allen Kindern einen Zugang zu einem Musikinstrument und zur Musik ermöglichen. Der zweite Teil des Programms gehörte ganz dem Sinfonieorchester. Aufmerken ließ in Antonio Vivaldis Cellokonzert e-Moll der Solist Jan-Lucas Schmitt. Das war schon eine recht reife Leistung, die der junge Musiker da bot, sicher im Notentext, er spielte auswendig, und mit schönem Ton. Die Streichergruppe des Orchesters erwies sich einmal mehr als zuverlässiger Begleiter. Zum Abschluss dann eine ganz tolle Sache für die ganze Familie: „Die Bremer Stadtmusikanten“ von Wolfgang Söring als programmatische Orchester-Suite mit einem Erzähltext von Lutz Lansemann. Dieses bekannte Märchen um die vier Tiere, welche nach Bremen möchten und unterwegs eine komplette Räuberbande in die Flucht schlagen, wird hier in einer klaren musikalischen Sprache nacherzählt. Wie Filmmusik daherkommend, erinnert das Werk stellenweise auch an Prokofieffs „Peter und der Wolf“. Eine sehr gute Leistung muss man den kleinen Erzählern Pia Möller und Marlon Gerdemann bescheinigen. Und das Orchester spielte mit sichtlichem Spaß unter der wie immer tadellosen Leitung Dirk Kummers. Da freut man sich doch schon jetzt auf die nächsten Musiktage im Jahr 2009.

Dieser Stimme konnte man sich nur schwerlich entziehen - LT vom 24.10.2008

Dieser Stimme kann man sich nur schwerlich entziehen, sie nimmt den Zuhörer gefangen. Ein Highlight gab es bei den Emsbürener Musiktage:

Annette Dasch, gerade erst mit dem Klassik-Echo ausgezeichnet, gastierte gemeinsam mit ihrer Schwester, der Pianistin Katrin Dasch. Es wurde ein Liederabend der besonderen Klasse, und die zahlreich erschienenen Musikfreunde waren begeistert. Annette Dasch ist eine absolute Ausnahmesängerin. Sie bot einen Liederabend mit Werken von Schubert, Brahms und nach der Pause Berg und Mahler. Wie beschreibt man diese Künstlerin? Sie vereint alles, was man von einer kompletten Sängerin erwartet: eine großartige Stimme, Ausstrahlung, große Gestaltungsfähigkeit. Dabei werden die Lieder zu kleinen Geschichten, welche erzählt werden wollen. Und wie sie dies macht, das ist ganz, ganz große Kunst. So nutzt sie ihren Gesang zu dem, was auch einen großartigen Erzähler ausmacht: Sie kann Spannungen erzeugen, Stimmungen und Emotionen darstellen und mit ihrer Stimme das Lied förmlich „malen“ und den Zuhörer hineinziehen. Mochte man zu Beginn noch ein wenig das Gefühl haben, dass sie sich beim Schubert „einsingt“, spätestens bei Alban Berg mit seinen so düsteren und dramatischen Farben und bei Gustav Mahler ist sie völlig in ihrem Element. Dabei ist Annette Dasch auch in den leisen Passagen immer präsent mit einer Stimme, die einnehmend natürlich und menschlich klingt, selbst in den hohen Passagen, in denen Sopranistinnen den Zuhörer auch schon einmal quälen. Bei dieser Sängerin ist da immer ein runder, warmer Klang, alles eine hohe qualitative Ebene, immer auch angenehm. Darüber aber darf man auf keinen Fall Katrin Dasch vergessen, in ihrem Können der Schwester durchaus ebenbürtig. Selten hört man eine Begleiterin, welche so komplett ist, einen solch kongenialen Partner. Hier bekommt der Begriff Duo einen Sinn, denn das scheint das wirklich Besondere an Annette und Katrin Dasch: Es musizieren zwei gleichberechtigte Partner auf Augenhöhe und in blindem Einverständnis, Vertrauen, welches in großartige musikalische Interpretation mündet. Und das machte diesen Liederabend dann noch zu etwas zusätzlich Besonderem: Man erlebte zwei Künstlerinnen, die auf selten hohem Niveau konzertieren. Wir können froh sein, dass die Emsbürener Musiktage immer wieder solche Ereignisse aus dem Hut zaubern.

Teilnehmer konzertieren in Werkhalle - LT vom 23.10.2008

Wessen Herz an der klassischen Musik hängt, der weiß, dass in Emsbüren zurzeit ganz besondere musikalische Höhepunkte ablaufen. Die Emsbürener Musiktage sind mittlerweile kein Geheimtipp mehr, sondern eine Empfehlung unter den Musikkennern.

Neben den hochkarätigen Meisterkursen präsentieren sich zudem namhafte Musiker dem Publikum. Eine große kammermusikalische Vielfalt bieten allerdings auch Jahr für Jahr die Teilnehmerkonzerte. Dazu gehört heute, 23. Oktober, um 20 Uhr auch das Konzert, das in einer der Werkhallen auf dem Firmengelände der Firma Paus in Emsbüren stattfindet.

Die Musiktage dauern noch bis zum 2. November. Wer nähere Infos möchte, hat dazu im Internet unter www.emsbuerener-musiktage.de Gelegenheit. Karten gibt es an den bekannten Verkaufsstellen sowie beim Verkehrsbüro der Stadt Lingen, Telefon 0591/9144-144.

Bilder von Andrea Ottenjann sind voller Leuchtkraft und Intensität - LT vom 21.10.2008

„Schau mich bitte nicht so an, du weißt...“ intonierten Bernhard Gortheil (Klarinette und Saxofon) und Christian Muche (Klavier) zum Beginn der Ausstellungseröffnung „Klang und Farben“. Eine Aufforderung, passend zu den Bildern von Andrea Ottenjann, denn man kann ihnen auf keinen Fall widerstehen.

Was da in der Luidger-Realschule bei den Emsbürener Musiktagen gezeigt wird, überrascht und lohnt das mehrmalige Hinsehen allemal. Die begleitenden Ausstellungen zu den Musiktagen haben inzwischen Tradition, und so freute sich Bürgermeister Overberg ganz offensichtlich darüber, dass zu dieser Eröffnung viele Besucher erschienen waren. Die Initiatorin dieser Reihe, Edith Uhlenberg, unterstrich, nachdem sie allen Helfenden gedankt hatte, dass sie gerade darüber erfreut sei, mit der Münsteranerin eine außergewöhnliche Künstlerin in Emsbüren präsentieren zu können. Was einem beim Betrachten der Bilder sofort auffällt, ist neben der Leuchtkraft und Intensität auch die Bandbreite vom Abstraktem bis zum Gegenständlichen. So faszinieren gerade die Studien von Instrumentalisten. Sie scheinen vor Leben zu pulsieren, die Bilder „klingen“ regelrecht, der intensive Umgang mit den Farben haucht ihnen ein besonderes Flair ein. Bei anderen, wie den großflächigen „blauen“ Gemälden, reizt zudem die farbliche Komposition. In seiner Laudatio ging Christian Heeck, Künstler und Kunstvermittler, besonders auf die Fähigkeiten Andrea Ottenjanns ein, mit den Farben umzugehen. Er verwies dabei auf die Erkenntnis Kandinskys, dass ein Bild interessant sein könne, auch wenn es nicht gegenständlich sei. „Farbe und Klang haben in der Kunst eine lange Tradition“, betonte er. Malerei sei oft von Musik beeinflusst, man könne sogar sagen, dass die ganze Sprache von der Musik „geklaut“ sei. Ottenjanns Malerei sei nicht „abgemalt“, sondern lasse sich von dem „Klang“ der Farben leiten. „Deshalb können Bilder entstehen, welche auf der Landschaft der Gefühle basieren.“ Diesen Ausführungen möchte man eigentlich noch hinzufügen, dass Andrea Ottenjann die seltene Gabe besitzt, farbliche und gegenständliche Malerei tiefgehend miteinander zu verbinden und daraus etwas unerhört pulsierend Emotionales zu schaffen. Eine Ausstellung, deren Besuch und die Beschäftigung mit den Werken der Künstlerin lohnt.

Anette Dasch mit Echo-Klassik geehrt - LT vom 21.10.2008

Ein wirklich außergewöhnlicher Höhepunkt steht den 33. Emsbürener Musiktagen am Mittwoch, 22. Oktober, um 20 Uhr ins Haus. Die weltberühmte Sopranistin Annette Dasch, gerade erst in München ausgezeichnet mit dem Echo-Preis für Klassik, gastiert in der Luidger-Realschule.

Begleitet wird sie von ihrer Schwester Katrin Dasch am Klavier. Die Deutsche Phono-Akademie vergibt den „Echo-Klassik“ gemeinsam mit dem Kulturinstitut des Bundesverbandes Musikindustrie. Sie würdigte unter anderem auch die Arien-CD „Armida“ von Annette Dasch. 1976 wurde die Künstlerin in Berlin geboren. Bereits als Kind sang sie in Vokalensembles. Nach ihrem Abitur wollte Dasch zunächst Klarinetistin werden, gab dieses Vorhaben dann jedoch für ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik in München bei Professor Josef Loibl auf. Ihre internationale Karriere begann im Jahr 2000 mit dem Sieg der drei wichtigen Gesangswettbewerbe, und zwar dem Maria-Callas-Wettbewerb in Barcelona, dem Robert-Schumann-Liedwettbewerb in Zwickau und dem Concours de Geneve in Genf. Es folgten Engagements beim MDR-Sinfonie-Orchester, der Akademie für Alte Musik Berlin und an Opernhäusern im In- und Ausland. Nach der Premiere von Mozarts Oper

„Il re pastore“ 2006 schrieb ein Kritiker: „.... dass niemand überzeugender als Annette Dasch mit ihrem charismatischen Sopran belegte, dass es sich um ein Fest für Stimmfetischisten handelte“. Umjubelte Opernsängerin Annette Dasch ist nicht nur eine umjubelte Opernsängerin, sondern auch eine viel gebuchte Lied-, Oratorien- und Konzertsängerin. Zu ihrem Repertoire gehören Lieder von Beethoven, Brüten, Haydn, Gluck, Händel und von vielen anderen. In diesem Jahr beeindruckte sie bei den Salzburger Festspielen in Mozarts wohl berühmtester Oper „Don Giovanni“ mit der Rolle der Donna Anna. Karten für das Konzert gibt es evtl. an der Abendkasse bzw. im Vorverkauf in der

Bürgerzentrale im Emsbürener Rathaus, beim VVV, bei der Buchhandlung Fröhlich, Tina's Travel & Paper sowie beim Verkehrsverein der Stadt Lingen, Telefon 0591/9144-144, sowie bei Music on Point (MOP) in Lingen, Castellstraße, Telefon 0591/52076. Weitere Informationen zu den 33. Emsbürener Musiktagen sind bei der Gemeinde Emsbüren oder im

Internet unter: www.emsbuenerer-musiktage.de zu erhalten. Die Emsbürener Musiktage werden gefördert durch den Landkreis Emsland, die Emsländische Landschaft, die Ems Dollart Region und die EUREGIO, die RWE, die EVE und den Wasserverband Lingener Land.

Farbe und Klang" - LT 18.10.2008

Andrea Ottenjann - Vernissage in Emsbüren

Mittlerweile ist es schon zu einer schönen Tradition geworden, die Emsbürener Musiktage mit einer Bilderausstellung zu eröffnen. Zu den 33. Emsbürener Musiktagen, stellt am kommenden Sonntag, 19. Oktober, die Künstlerin Andrea Ottenjann ihre Musikbilder in der Emsbürener Liudger-Realschule, Hanwische Straße 11, aus. Ottenjann wird dem Thema entsprechend, in erster Linie ihre Musikbilder in Emsbüren präsentieren. „Farbe und Klang“ lautet ihre Vernissage. Die Arbeiten der Künstlerin strahlen eine große Dynamik und ihre positive Lebenseinstellung aus. Die Künstlerin, die sich mittlerweile auf vielen Ausstellungen, unter anderem in Köln, Münster, Osnabrück etc. einen Namen gemacht hat, wurde 1962 in Münster geboten und ist dort seit 1995 Mitglied im „Spektrum 77“. An der Europäischen Akademie für bildende Künste belegte sie zahlreiche Seminare. Die Ausstellung wird um 11.30 Uhr in der Liudger-Realschule eröffnet. Den musikalischen Rahmen gestalten Bernhard Gorteil (Saxofon, Klarinette) sowie Christian Muche (Klavier).

Namhafte Dozenten leiten die Holzbläsermeisterkurse - LT 17.10.2008

Emsbürener Musiktage - Hochkarätiges Team wieder dabei

Parallel zu den Veranstaltungen der 33. Emsbürener Musiktage vom 19. Oktober bis 2. November finden auch wieder niveauevolle Meisterkurse statt. Namhafte Dozenten garantieren einen intensiven Unterricht in den traditionellen Holzbläsermeisterkursen. Für die Meisterkurswoche (19.10-26.10.08) konnte wieder das hochkarätige Dozententeam vom Vorjahr gewonnen werden. Zusätzlich zum Einzelunterricht gibt es den Kurs „Kammermusik“, der von Prof. Georg Klütsch von der Musikhochschule Köln angeboten wird. Angela Firkins (Querflöte) ist Professorin für Flöte und Kammermusik an der Hochschule für Musik in Lübeck und außerdem vielfache Preisträgerin. Matthias Bäcker (Oboe) ist zum dritten Mal dabei. Er hat eine Professur für Oboe an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar inne, ist auch Preisträger internationaler Wettbewerbe. Prof. Johannes Peitz (Klarinette) doziert an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Die vielen Tätigkeiten und weltweiten Konzertreisen runden sein künstlerisches Schaffen ab. C.-F. Dallmann (Hörn) ist Professor an der Universität der Künste in Berlin und zudem u. a. Dozent des israelisch-arabischen Jugendorchesters „West-östlicher Di-van“ Weimar und Chicago. Professor Eckart Hübner (Fagott) lehrt an der Universität der Künste in Berlin. Bei den Emsbürener Musiktagen obliegt ihm die künstlerische Leitung. Weiter ist er Solofagottist im Sinfonieorchester des SWR und Mitglied des Albert Schweitzer Quintetts. Prof. Georg Klütsch (Kammermusik) zählt ebenfalls wieder zum Dozententeam. Er ist langjähriger Solofagottist der Bamberger Symphoniker und Mitglied des Sabine-Meyer-Bläserensembles. Er hat eine Professur für Fagott und Kammermusik an der Musikhochschule Köln inne. Das Dozententeam wird von vier Korrepetitorinnen unterstützt, und zwar von Vanda Albota, Hochschule Franz Liszt Weimar; Hansjacob Staemmler, Uni der Künste Berlin; Monika Gröbl, Uni der Künste Berlin, und Stephan Kiefer, Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Emsbürener Musiktage mit niveauevollen Konzerten - LT vom 15.10.2008

Es ist alles vorbereitet, man steht sozusagen in den Startlöchern zu den Emsbürener Musiktagen, die ab Sonntag, 19. Oktober, bis einschließlich Sonntag, 2. November, wieder ein facettenreiches Angebot an klassischer Musik bereithalten.

Traditionsgemäß beginnen die Emsbürener Musiktage mit einer Kunstaussstellung. In diesem Jahr wird Andrea Ottenjann aus Münster am Sonntag, 19. Oktober, um 11.30 Uhr in der Liudger-Realschule ihre Ausstellung eröffnen. Sie trägt den Titel „Farben und Klang“ und wird immer eine Stunde vor Beginn der Konzerte in der Liudger-Realschule sowie zusätzlich am Mittwoch, 22. Oktober, und Samstag, 25. Oktober, von 17 bis 19 Uhr zu sehen sein. Zur Vernissage wird die Präsentation der Werke von Andrea Ottenjann musikalisch begleitet von Bernhard Gortheil und Michael Muche. Die farbenprächtigen Bilder stecken voller Dynamik, sie vermitteln positive Lebensgefühle und drücken Empfindungen und Sehnsüchte der Künstlerin aus. Am Sonntag, 19. Oktober, 20 Uhr, werden die international renommierten Dozenten im Rahmen des Dozentenkonzertes ihr Können unter Beweis stellen. Es stehen unter anderem Werke von Hindemith, Reinicke, Boulez auf dem Programm. Ein besonderer Höhepunkt wird das Gastkonzert der gefeierten und preisgekrönten Sopranistin Annette Dasch sein. Am Mittwoch, 22. Oktober, wird sie um 20 Uhr zusammen mit ihrer Schwester und Duo-Partnerin Katrin Dasch, die sie am Klavier begleitet, ein Konzert in der Liudger-Realschule geben. Es werden unter anderem Werke von Schubert, Brahms und Mahler zu hören sein. Eine große kammermusikalische Vielfalt bieten wieder die Teilnehmerkonzerte. Dazu gehört am 23. Oktober um 20 Uhr ein Konzert, das in einer der Werkhallen auf dem Firmengelände der Firma Paus in Emsbüren stattfindet. Bei diesem „Werkskonzert“ musizieren die Teilnehmer/ -innen der Meisterkurse. Wie immer wird das beliebte Seniorenkonzert, das am Freitag, 24. Oktober, um 15 Uhr in der Liudger-Realschule stattfindet, von den Meisterkursteilnehmern gestaltet. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Es wird um Anmeldung gebeten unter Telefon 05903/9305-30. Am Freitag, 24. Oktober, sind die Teilnehmer der Meisterkurse um 20 Uhr in Emsbürens Partnergemeinde Losser zu Gast. Hier geben sie ein Konzert in der Muziekschool de Sleutel, Diepenbrocklaan 41, Losser (NL). Am Samstag, 25. Oktober, musizieren die Meisterkurs-Teilnehmer im Rahmen des Familienkonzertes um 17 Uhr im Emsbürener FOKUS. Das Abschlusskonzert mit den Teilnehmern und Dozenten der Meisterkurse findet ebenfalls am Samstag, 25. Oktober, statt, und zwar um 20 Uhr in der Liudger-Realschule. Am Dienstag, 28. Oktober, 20 Uhr, wird zu dem traditionellen Konzert in der St.-Andreas-Kirche eingeladen. Am Mittwoch, 29. Oktober, 18 Uhr, gibt es ein Jugendkonzert in der Liudger-Realschule. Bei der Veranstaltung werden Einzel- und Gruppenvorträge von Schülern der Musikschule des Emslandes und von Schülern der Muziekschool de Sleutel aus Losser zu hören sein. Es wird in drei Projektgruppen (Blasorchester, Rockgruppe, Gitarrenensemble) musiziert. Die Abschlussveranstaltung mit dem Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes findet am Sonntag, 2. November, um 11 Uhr in der Liudger-Realschule statt. Es spielt das Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes.

Karten für die Konzerte gibt es im Vorverkauf in der Bürgerzentrale des Emsbürener Rathauses, beim VVV, bei der Buchhandlung Fröhlich, Tina's Travel&Paper, beim Verkehrsbüro der Stadt Lingen unter Tel.: 05 91/91 44-144 sowie bei Music on Point in Lingen, Tel.: 05 91/5 20 76 und an der Abendkasse. Mehr Infos erhalten alle Interessierten bei der Gemeinde Emsbüren, Telefon 0 59 03/93 05-30, oder unter www.emsbuerener-musiktage.de.

Meisterliches zu den Emsbürener Musiktagen - LT 01.10.2008

Viele außergewöhnliche Konzerte in der Zeit vom 19.Oktober bis 2. November

„Wir freuen uns schon sehr, dass es bald wieder losgeht!“, diese Worte anlässlich eines Pressetermins zu den Emsbürener Musiktagen nimmt man Bürgermeister Bernhard Overberg gerne ab. Auch in diesem Jahr findet es wieder statt, das kulturelle Ereignis, das die Gemeinde Emsbüren auch überregional in den Mittelpunkt rückt. Damit das so bleibt, haben die Verantwortlichen allerhand auf die Beine gestellt. So finden wieder die Internationalen Meisterkurse für Bläser statt. Magdalene Deiters von der Gemeinde Emsbüren weiß zu berichten, dass diese mit über 50 Teilnehmern inzwischen komplett sind. Erstmals werden zwei Sonderpreise in Höhe von je 1000 Euro vergeben, auf die Overberg besonders stolz ist: „Man hat hier erkannt, dass Kultur auch ein Standortfaktor ist“, betonte er. Die Stipendien stammen nämlich von der örtlichen Maschinenfabrik Hermann GmbH sowie den Energiebetrieben Emsbüren. In Form eines Konzertes im nächsten Sommer sollen sie den jungen

Preisträgern ein Forum bieten. Wenn man mit den Teilnehmern über die Emsbürener Musiktage spreche, dann werde allgemein die familiäre Atmosphäre gelobt. Dass dies auch dieses Jahr wieder so sein wird, dafür wird Alexander Herbermann mit seinem Team sorgen, soll es doch den Teilnehmern an den Meisterkursen an nichts fehlen. Weitere Konzerte erläuterte der Organisatorische Leiter der Emsbürener Musiktage, Ernst Neuhäuser. So findet am 20. Oktober das schon traditionelle Dozentenkonzert zur Eröffnung statt. Dem schließen sich die Konzerte „Zu Gast in Losser“, das Familienkonzert und das Abschlusskonzert des Meisterkurses an, welche wie immer von den Teilnehmern gestaltet werden. Aber auch das Konzert der Emsbürener und Losseraner Jugend hat seinen Platz. Ganz besonders freuen sich Neuhäuser, Overberg und alle anderen Beteiligten, dass man dieses Jahr wieder ein Top-Highlight präsentieren kann: Mit Annette Dasch wird eine der wichtigsten Nachwuchs-Sopranistinnen überhaupt in Emsbüren gastieren. Sie gilt als der aufgehende Stern in diesem Genre und hat in den letzten Jahren bereits in Salzburg für erhebliche Furore gesorgt. Bei ihrem Liederabend begleitet sie ihre Schwester Katrin Dasch am Flügel. Zu einem festen Bestandteil und zu einem wichtigen Ereignis der bildenden Kunst hat sich in den letzten Jahren die parallel stattfindende Kunstaussstellung entwickelt. Für dieses Jahr konnte die Münsteraner Malerin Andrea Ottenjan gewonnen werden, wie die Organisatorin dieser Ausstellungsreihe, Edith Uhlenberg erklärt. Die Eröffnung findet am 19. Oktober um 11 Uhr in der Liudger-Realschule statt. Den Abschluss der Musiktage bestreitet traditionell das Orchester der Musikschule des Emslandes unter Dirk Kummer mit einem Matinee-Konzert und einem Fachreferat.

33. Emsbürener Musiktage - LT 08.08.2008

Veranstaltungsreihe auf hohem Niveau

Für die Freunde klassischer Musik wird zu den diesjährigen 33. Emsbürener Musiktagen wieder Herausragendes geboten. Die niveauevolle Veranstaltungsreihe findet in diesem Jahr in der Zeit vom 19. Oktober bis zum 2. November 2008 statt, für alle Interessierten ein guter Grund, sich diesen Termin vorzumerken und das eine oder andere Konzert in Emsbüren zu genießen. Das Programm umfasst wieder klassische Konzerte mit hochkarätigen Künstlern, internationale Meisterkurse, eine begleitende Kunstaussstellung und einen kulturpolitischen Vortrag. Publikumsliebbling der Salzburger Festspiele, Annette Dasch, wird anlässlich der 33. Musiktage in Emsbüren singen. Die Sopranistin zählt mit zu den Höhepunkten dieser beliebten Veranstaltungsreihe. Ihre internationale Karriere startete sie im Jahr 2000 mit dem Sieg in den Wettbewerben von Barcelona und Genf. Annette Dasch gilt heute als eines der hoffnungsvollsten Talente der neuen Sängergeneration. Am 22. Oktober um 20 Uhr wird sie in der Liudger-Realschule in Emsbüren auftreten. Ihre Schwester Katrin Dasch begleitet sie am Klavier. Parallel zu den Konzertveranstaltungen bilden die Meisterkurse das zweite Standbein der Musiktage. Es werden die Fächer eines Holzbläserquintetts unterrichtet (Querflöte, Fagott, Klarinette, Oboe und Horn). Hochkarätige Dozenten mit internationalem Ruf und Lehrstühlen an weltbekannten Universitäten werden keine Mühe scheuen, den jungen Teilnehmern ihre Kunst des Musizierens zu vermitteln. Die Kammermusik gilt als Zusatzangebot. Das Anmeldeverfahren zu den Kursen hat bereits begonnen. Die Teilnehmer sind vor allem Hochschulstudenten und Berufsanfänger. Aber auch Schüler mit dem Studienwunsch Musik wagen diesen Schritt in die Meisterkurse. In ihnen wird intensiver Einzelunterricht, Korrepetition sowie Kammermusik mit einem zusätzlichen Dozenten angeboten. Weitere Informationen zu den 33. Emsbürener Musiktagen sind bei der Gemeinde Emsbüren, Magdelene Deiters, unter der Telefonnummer 05903/9305-30, per E-Mail unter: musiktage@emsbueren.de oder im Internet unter: www.emsbuerener-musiktage.de zu erfahren.